

Erdogan im Altenforst?

46 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums verhandeln im Planspiel EU-Beitritt der Türkei

„Die Türkei lässt sich nicht für doof verkaufen!“, beschwerte sich Kilian Schmid, der für zwei Tage im Planspiel den türkischen Präsidenten spielte. Denn am Gymnasium Zum Altenforst wurden Mitte Februar 2017 an zwei Tagen die Verhandlungen über den EU-Beitritt der Türkei simuliert. Dabei schlüpften die Schülerinnen und Schüler im Planspiel des Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung in die Rollen der Beteiligten aus dem Rat der EU und dem Türkischen Parlament und debattierten über die einzelnen problematischen Kapitel der Beitrittsverhandlungen der EU mit der Türkei. Dabei wurden auch die Berichterstattung von Zeitungen und der Einfluss von Lobbyisten simuliert. Alle waren mit Elan bei der Sache und spürten, wie schwierig es sein kann, die unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen der politischen Lager in einem Kompromiss zu vereinen.

So wurden mit Spaß und Spiel den Schülerinnen und Schüler die Arbeitsprozesse, vor allem der EU, beigebracht. Die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler waren dabei durchweg positiv. So sagte z.B. Leonie Weber: „Durch das praktische Durchführen der Prozesse wurde mir der Inhalt, den wir im Unterricht gemacht haben, nochmal deutlich besser klar.“



Schlüpften in die Rollen der Beteiligten aus dem Rat der EU und dem Türkischen Parlament: Gymnasiasten vom Altenforst.

Aber auch Lehrer Jürgen von Schlichting sah große Gewinne in dem Planspiel: „Durch das Spielen der Rollen konnte den Schülerinnen und Schülern originäres politisches Handeln gut nahe gebracht werden.“ Am Ende kamen dabei die Schülerinnen und Schüler sogar zu einem Urteil, nämlich einen großen Schritt Richtung einer Mitgliedschaft von der Türkei. Vielleicht ist das ja sogar ein Vorbote für die echten Verhandlungen.

Gelingen kann das aber nur, wenn die Türkei erhebliche Reformen durchführt. So waren sich die Schülerinnen und Schüler im Planspiel einig, dass der Zypernkonflikt beigelegt, Handelsblockaden aufgelöst und die Diskriminierung von ethnischen Minderheiten, besonders der Kurden, beendet werden muss. Zudem waren sich das türkische Parlament und die Vertreter der EU-Länder einig, dass es im Wirtschafts- und Bildungssektor Verbesserungsbedarf gibt, so soll z.B. die hohe Jugendarbeitslosigkeit gesenkt werden. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass die EU die Türkei dabei gerne auch weiterhin finanziell unterstützt, aber auch mehr Bereitschaft erwartet, die Herausforderungen anzugehen. Ziel des Planspiels war es, ein besseres Verständnis für politische Entscheidungsfindung auf europäischer Ebene unter Einbezug von

verschiedenen Standpunkten und Ansichten zu vermitteln. „Am anstrengendsten und am schönsten waren eigentlich die Debatten. Man hat gemerkt, dass es einfacher ist, in kleineren Runden zu diskutieren, da weniger Leute mitreden. In den großen Runden war es dann teilweise richtig zum Ausrasten, weil es so viele unterschiedliche Meinungen gab. Das hat sehr viel Energie gekostet, aber so ist es in der Realität ja auch“, so Vanessa Specht, Vertreterin Zyperns im Rat der EU. Möglich gemacht wurde das Planspiel vom Forum Jugend und Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung. „Bei der Simulation erfahren die jungen Leute hautnah, wie schwierig es ist, im demokratischen System für die eigene Meinung in Debatten einzutreten und Kompromisse auszuhandeln“, berichtet Enno Litzkendorf von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Klassische & moderne Metallzäune
Herstellung + Montage + Reparaturen
günstiger unter
Tel.: 0 22 42 - 96 98 364

FÜR DIESEN FALL SIND WIR DIE RICHTIGEN PARTNER!

<p>HOLZBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Komplettbau ▶ Bauelemente nach DIN EN 519 ▶ Vorne- und Seitenarbeiten ▶ Beläge von Unterzügen und Längern ▶ Treppen und Türen 	<p>Komplettbau aus eigenem Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Trockenbau ▶ WDVS ▶ Vorne- und Seitenarbeiten ▶ Isolierung ▶ Beläge von Unterzügen und Längern ▶ Treppen und Türen
---	--

GLK-Gruppe
www.glk-gruppe.de
Tel. (0221) 96108-0
info@glk-gruppe.de

Festausschuss Troisdorf - Aktuell

Farbenfroher, närrischer Lindwurm zog durch die Troisdorfer City

„Ejal wie et kütt - mer maache getreu dem diesjährigen Motto säumte fast die Hälfte

der Einwohner unserer Aggerstadt am Karnevalssonntag den Zugweg.